

Meppener Benefizessen hilft Menschen im Kongo

Aktion des Vereins „aqua creative“

gm **MEPPEN.** Der Meppener Verein aqua creative hat am Freitagabend ein mehrgängiges Menü, verbunden mit einer Informationsveranstaltung, im Waldgasthof Röckers in Helte veranstaltet. Der Erlös fließt in das Projekt des Vereines, das in der Demokratischen Republik Kongo Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt und die Ernährungs- und Gesundheitssituation verbessert.

Vor zweieinhalb Jahren ist der gemeinnützige Verein ins Leben gerufen worden und hat seitdem in Kilueka, ungefähr 150 Kilometer südlich der Hauptstadt Kinshasa gelegen, einiges bewirkt. „Mit der heutigen Veranstaltung verfolgen wir das Ziel, unser Projekt bekannter zu machen, weitere Gelder zu generieren und Multiplikatoren zu finden“, erläuterte Helmut Pante, der Vorsitzende von aqua creative, „die Idee, so etwas einmal im Rahmen eines schönen Essens und gemütlichen Beisammenseins zu machen“.

Dabei bedankte sich Pante besonders bei der Familie Röckers, „die uns zum Selbstkostenpreis bewirbt, damit

wir den Erlös direkt für unser Projekt einsetzen können“.

Pante zeigte sich „überwältigt von der großen Teilnehmerzahl, denn mit 90 Personen hätten wir nicht gerechnet“. Im Vorfeld seien bereits Spenden von Personen, die nicht am Essen teilnehmen konnten, in einer Gesamthöhe von 650 Euro eingegangen, berichtete der engagierte Vereinsvorsitzende.

Zwischen den einzelnen Gängen informierten die Vereinsmitglieder mit einer Multimediaprojektion über ihre Arbeit in Afrika. In Kilueka wird die Ernährung inzwischen grundlegend umgestellt, vom wenig nährreichen Maniok auf die vitaminreiche Pflanze Moringa. Vorhandene Quellen werden gesäubert und eingefasst, um der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. „Dabei ist unser Prinzip das der Hilfe zur Selbsthilfe“, so Pante.

Er beantwortet gerne weitere Fragen unter www.aquacreative.de, per E-Mail unter h.pante@freenet.de oder telefonisch unter 0 59 31/ 40 81 09.



Über das Projekt in der Demokratischen Republik Kongo informierte Helmut Pante. Foto: Gerd Mecklenborg